

Herr Scholz nimmt kurz Stellung und bezieht sich auf die in der Haushaltsrede formulierte Aussage „sollten Gelder fehlen“. Insofern sei der Antrag eigentlich heute zu früh auf der Tagesordnung.

Der Bürgermeister teilt mit, dass für die Eitorfer Sekundarschule 81 Anmeldungen vorliegen (80 aus Eitorf, 1 aus Windeck). Frau Schneider ergänzt, dass ihrer Kenntnis nach für die Gesamtschule Windeck bisher 104 Kinder angemeldet wurden (101 aus Windeck, 3 aus Eitorf).

Der Kämmerer verweist auf den bestehenden Beschluss über die Sperrung der 40.000 Euro für die Sekundarschule. Da die Schule nun komme, biete sich ein HA-Beschluss über die Freigabe der Mittel in der heutigen Sitzung an.

Herr Gräf geht kurz auf den Antrag der Grünen ein und hätte sich eine präzisere Formulierung gewünscht. Die Hauptlast trage das Land. Vor Ort gehe es um die Schulträgeraufgaben und die dafür erforderlichen Mittel. Die Freigabe der Mittel stehe außer Frage, jedoch mit der Maßgabe, dass diese auch ausschließlich für die Schulzwecke ausgegeben werden.

Frau Schneider skizziert den momentan abzuschätzenden Bedarf. Es sei zur Zeit noch nicht ganz klar, ob die Schule drei- oder vierzügig werde. Benötigt würden mindestens drei Klassensätze (Tische, Stühle, Computertische etc.). Darüber hinaus seien Zimmer für Schulleiter und stellv. Schulleiter auszustatten. Unklar sei bisher, inwieweit außerdem Lehrerzimmer und Sekretariat einzurichten seien. Handlungsbedarf bestehe insbesondere im Hinblick auf die Lieferzeit, die günstigenfalls bei 6 Wochen liege, man aber auch mit 3-4 Monaten rechnen könne.

Der Bürgermeister hält als Zwischenergebnis fest, die Mittel ausschließlich für die Einrichtung der Sekundarschule zu entsperren mit der Maßgabe, über die Verwendung zu berichten.

Herr Sonntag spricht den Haushaltsansatz in Höhe von 100.000 Euro für Umbaumaßnahmen an. Er fragt, ob der Zeitrahmen für die Umbauten ausreiche.

Frau Schneider bezieht sich auf Gespräche mit der Gebäudewirtschaft und bestätigt im Ergebnis, dass man mit dem Zeitraaster bis zum Start des neuen Schuljahres auskomme. Bereits in den Osterferien werde mit den Arbeiten begonnen.

Auf Frage von Herrn Scholz, ob genügend Lehrer verfügbar seien, verweist Frau Schneider auf die Zuständigkeit des Landes. Die Bezirksregierung arbeite ihres Wissens nach auf Hochtouren.

Nachdem sich keine Wortmeldungen mehr ergeben, fasst der Bürgermeister kurz zusammen und stellt fest, dass heute über die Freigabe der Mittel zu beschließen ist. Außerdem geht er auf den Antrag der Grünen ein. Sollte man mit den veranschlagten Mitteln nicht auskommen, komme der Antrag der Grünen nach einem entsprechenden Signal wieder auf die Tagesordnung.